Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 18

Illustration: "Hätr de Roman gfalle, Klärli?" [...]

Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







Nicht nur beim Schäkern, sondern überall, wo sich Gesichter in die Nähe kommen, wird frischer reiner Atem hoch geschätzt. Wer seinen Mitmenschen Freude machen will, pflegt Atem und Stimme mit Läkerol. Wählen Sie zwischen der «grünen», der «gelben» und der «weissen» Packung.

Alte Worte - Neue Zeiten

Schein oder nicht Schein, das ist die Frage.

Es wird nichts so heiß vergessen wie gekocht.

Elegante Lügen haben längere Beine.

Anderen Schand' in die Augen streuen.

Wer rüstet, sich brüstet.

Viel Feind, viel mehr!

Fahnen und circenses.

Undank und der Welt Hohn.

Der Scheck heiligt die Mittel.

Der Magen hat seine Gründe, die das Herz und das Gehirn nicht kennen.

Wer anderen eine Petroleumgrube gräbt, fällt oft selbst hinein.

Nicht alles, was Gold ist, glänzt.

Man soll auch den Abend nicht vor der Nacht loben! Franz Fischer



- « Hätr de Roman gfalle, Klärli?»
- « Ja scho, aber weisch Pape, de Schluß isch blöd, es hät grad ufghört wos enand übercho händ, und dänn wärs doch am schönschte worde!»
- « Du häsch en Ahnig Chind!!»

Es geht um die Wurst

Malenkow besah, nachdem er vor der Auslandspresse in London eine umfangreiche Erklärung über die Ziele des neuen sowjetischen Fünfjahrplanes abgegeben hatte, die Läden in der englischen Hauptstadt, in denen man alles kaufen kann, und meinte lächelnd, daß er die Dummköpfe, die hierzulande an der Macht wären, nicht verstehe. Jeder Mensch könne doch anscheinend in diesem System haben, was er wolle. «Na, und?» fragte man ihn, «dagegen ist doch wirklich nichts einzuwenden.»

«Nichts einzuwenden?» fragte er zurück, «kennen Sie irgendeinen Hund, der noch Männchen macht, wenn man ihm die Wurst in die Schnauze stopft?»

(Tarantel)





